

wichtigsten ausführlichen Werke, andererseits die neusten ähnlichen Erscheinungen verwertet worden sind.

In summa: es besteht kein Grund, die durch glaubwürdige Ueberlieferung als Einhards Werk bezeugten Annalen von Seligenstadt diesem abzusprechen, und darum ist es wahrscheinlich, dass auch die darin benutzte Vorlage der Ann. Sith. ein Werk Einhards gewesen ist.

Ist die Richtigkeit des 'Hucusque Enhardus' erwiesen, so ist die des 'Hucusque Ruodolfus' nicht wohl zu bezweifeln, und meine Ausführungen N. A. XVII, 138—146 behalten ihre Gültigkeit¹. Ich kann aber auch noch mit einer Anzahl verwandter Ausdrücke aufwarten, die ich beiläufig in Rudolfs Annalenabschnitt und seinen sonst beglaubigten Werken gefunden habe. Man vergleiche:

Translatio S. Alexandri (SS. II, 673 ff.) 3: 'multimodae defectionis eorum auctor et indefessus erat incencor', Ann. 841: 'incencor discordiarum';

Vita Liobae (SS. XV, 118 ff.) c. 8: 'cum nimis laboriose desudaret';

Miracula Sanctorum (SS. XV, 328 ff.) praef.: 'in simili opere sudantes', Ann. 859: 'qualiter . . . fructuoso labore desudaverit';

ebenda 'me non inaniter laborare', Ann. 841: 'inani labore consumpto';

c. 1: 'desiderio non parum movebatur', Ann. 861: 'Quod regis animum . . . non parum commovit';

c. 2: 'sed cum ille adhuc non adquievisset', Ann. 838 und 858 (oben S. 363) 'adquiescere' dreimal für 'assentiri';

ebenda: 'veracius credi', Ann. 858 'veraci sermone testantur', 863 'internuntios veraces';

c. 3: 'efficere moliebantur', Ann. 841: 'castra ponere moliebatur' (vgl. oben S. 362);

c. 5: 'id quod timebatur, longe aliter sese fecit', Ann. 858: 'quod longe aliter esse'.

Dass Meginhard, der die von Rudolf unvollendet hinterlassene Translatio Alexandri vollendet hat, auch der

1) Hellmann begnügt sich auch hier mit der Annahme einer unerweislichen älteren, 'teilweise auf dokumentarisches Material sich stützenden' Bearbeitung, 'die 863 schloss' (S. 735). Die auch von ihm bemerkte Verwandtschaft der Ann. Fuld. mit anderen Quellen bei den Jahren 841 und 844 erklärt sich aus der Benutzung eines verlorenen Exemplars der kleinen Königsannalen; s. oben S. 352.